

# Niederschrift IR/006/2011

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates der  
Stadt Rheine  
am 12.01.2011

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Centro S. Antonio, Ludwigstraße 9, Rheine.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Manoharan Murali Integrationsratsmitglied

### Mitglieder:

|                       |                       |                                |
|-----------------------|-----------------------|--------------------------------|
| Frau Emine Dursun     |                       | Integrationsratsmitglied       |
| Frau Lydia Maul       |                       | Integrationsratsmitglied       |
| Frau Jutta Tanirgan   |                       | Integrationsratsmitglied       |
| Herr Kadir Yalcin     |                       | Integrationsratsmitglied       |
| Herr Alex Janzen      |                       | Anwesend ab 17:15 Uhr<br>TOP 4 |
| Herr Kamal Kassem     |                       | Integrationsratsmitglied       |
| Frau Sara Neto Alves  |                       | Anwesend ab 17:23 Uhr<br>TOP 4 |
| Herr José Azevedo     | CDU                   | Ratsmitglied                   |
| Herr Antonio Berardis | SPD                   | Ratsmitglied                   |
| Herr Bernd Lunkwitz   | FDP                   | Anwesend ab 17:51 Uhr<br>TOP 4 |
| Herr Siegfried Mau    | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ratsmitglied                   |

### Gäste:

Herr Herbert Inkmann  
Herr Hartmut Klein

Herr Manfred Kreisel  
Herr Franz-Josef Niehoff  
Herr Nelson Rodrigues  
Herr Johannes Tiltmann  
Frau Helena Wirt

**Verwaltung:**

Herr Helmut Hermes  
Herr Ludger Schöpfer  
Herr Mustafa Tunceli  
Frau Lydia Wiebe

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

|                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| Herr Hüseyin Beyaz           | Integrationsratsmitglied |
| Herr Suat Özcan              | Integrationsratsmitglied |
| Herr Friedrich Theismann CDU | Ratsmitglied             |

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Nelson Rodrigues als Vertreter des Caritasverbandes alle Anwesenden im interkulturellen Begegnungszentrum Centro. S. Antonio und wünscht ein frohes Neues Jahr.

Herr Rodrigues gibt bekannt, dass inzwischen viele Vereine im Centro ihre Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen durchführen.

Der Caritasverband ist seit Mitte der 70-iger Jahre in der Migrationsarbeit tätig. Heute liegt der wesentliche Teil der Arbeit in Konzipierung, Planung, und Durchführung von verschiedenen Projekten, zum Beispiel:

- Projekt „Kulturdolmetscher“
- Projekt: „FiZu“ (Patenschaften Übergang zwischen Schule zum Beruf)
- Fotoprojekt: „Wir sind Rheine – Menschen aus 101 Kulturen“

Er betont, dass dem Caritasverband eine gute Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat ein wichtiges Anliegen ist.

Um 17:05 Uhr eröffnet Herr Manoharan Murali die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 05 über die öffentliche Sitzung am 24.11.2010**

Zu Form und Inhalt der Niederschrift Nr. 5 werden weder Änderungswünsche noch Ergänzungswünsche vorgetragen.  
Die Niederschrift Nr. 5 wird somit genehmigt.

#### **2. Information/Bericht der Verwaltung**

Es liegen keine Information und kein Bericht der Verwaltung vor.

#### **3. Das Centro S. Antonio und die dort beheimateten Vereine stellen sich vor**

1.) Der Migrationsberater des Caritasverbandes Rheine, Herr Manfred Kreisel, gibt einen kurzen Einblick in Geschichte des Centro S. Antonio:

Das Centro ist in den 70-er Jahren als Beratungsstelle und Begegnungszentrum für portugiesische Arbeitnehmer eingerichtet worden.  
1995 wurde ein zweites Begegnungszentrum für Flüchtlinge, das „Haus Forckenbeck“ in das Centro S. Antonio integriert, das nun für alle Migranten nutzbar ist.

Insgesamt 25 Gruppen sind in Centro aktiv, darunter der „Deutsch-Tamilische Kultur- und Sportverein“ und das „Kulturhaus Neubürger in Rheine“ (Aussiedler). Aber auch die Kulturdolmetscher, die Volkstanzgruppe *Âncora do Mar*, eine portugiesische Elterngruppe, der deutsch-portugiesische „Chor Alegria“, der „Deutsch-Portugiesische Freundeskreis“, eine Mädchentanzgruppe und eine Hip-Hop-Gruppe haben ihren Platz im Centro S. Antonio gefunden.

2.) Die Vorsitzende des Vereines „Kulturhaus Neubürger in Rheine“, Frau Helena Wirt, gibt einen Bericht über den Werdegang und die Aktivitäten ihres Vereines.

Demnach ist zunächst der „Chor Kalinka“ im Jahre 1995 mit sieben Frauen gegründet worden. Im Jahr 1999 hat Frau Katharina Mannweiler den Chor mit nur noch 5 Frauen übernommen. Heute zählt der Chor ca. 25 Frauen. Dieses Jahr feiert der „Chor Kalinka“ sein 15-jähriges Bestehen.

In den letzten Jahren hatte der Chor viele Auftritte und Veranstaltungen u. a. in Altenheimen und Heimathäusern. An einigen Veranstaltungen nehmen zwischenzeitlich auch einheimische Sänger teil.

Im Jahr 2002 ging der Verein „Kulturhaus Neubürger in Rheine“ aus dem „Chor Kalinka“ hervor. Der Verein sieht die Pflege und den Erhalt des aus den GUS-Staaten mitgebrachten Brauchtums und Liedgutes sowie die Förderung der Jugend als seine Aufgaben. Aber auch die Unterstützung der Integration der Ausiedler hinsichtlich sozialer, sprachlicher und kultureller Belange ist ein wichtiges Ziel des Vereins.

Einen sehr großen Schwerpunkt sieht der Verein in der Arbeit mit Kindern aus Aussiedlerfamilien. Ihnen das Brauchtum, das Kulturgut und die traditionellen Feste und Feierlichkeiten näher zu bringen, empfinden die Mitglieder als eine wichtige Tätigkeit. Zu ihrer Freude steigt die Anzahl der teilnehmenden Kinder von Monat zu Monat. 25 Kinder und junge Erwachsene im Alter von 4 bis 25 Jahren nehmen an den regelmäßigen Aktivitäten teil.

2006 wurde der Verein von der Stadt Rheine mit dem Integrationspreis ausgezeichnet. Im Jahr 2009 hat die Kindergruppe bei einem Talentwettbewerb den 2. Platz gemacht.

Nach dem Vortrag von Frau Wirt zeigen Vereinsmitglieder mit verschiedenen musikalischen Darbietungen ihr Können.

Der Vorsitzende des Integrationsrates bedankt sich bei Herrn Kreisel und Frau Wirt sowie bei den Mitgliedern des Vereins für die ausführliche Vorstellung.

#### **4. Die Arbeit der Polizei Rheine vor dem Hintergrund von Zuwanderung**

Herr Herbert Inkmann, Herr Johannes Tiltmann und Herr Franz-Josef Niehoff von der Polizei Rheine referieren zum TOP.

Herr Inkmann gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick über die Arbeit der Polizei vor dem Hintergrund von Zuwanderung.

Der Kriminalhauptkommissar erklärt, dass es keine gesicherten Zahlen bzgl. der Kriminalität von Zuwanderern allgemein gibt. Der Hintergrund ist eine politische Entscheidung vom 2008/2009. Demnach dürfen keine polizeilichen Daten in Form von Statistiken erhoben werden, die gegen den Artikel 3 des Grundgesetzes verstoßen. Danach darf keiner wegen seiner Abstammung diskriminiert werden. Statistiken gibt es nur über Tatbeteiligte mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Herr Herbert Inkmann betont, dass Kriminalität in keinem direkten Zusammenhang mit Migration steht. Vielmehr beeinflussen sozialer Stand, Bildung, Lebensalter, gesellschaftliche Teilhabe usw. das Vorkommen von Kriminalität. Da diese Determinanten aber bei allen Zuwanderern ähnlich sind, können die Ausländerstatistiken mit der gebotenen Vorsicht auf die Lage der Migranten allgemein übertragen werden.

Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Im Verlauf der anschließenden Aussprache erhebt sich eine Diskussion, dass durch Nennung von ausländischen Namen und Herkunft in der Presse-

Berichterstattung der Eindruck entsteht, dass Migranten besonders oft kriminell seien. Die Polizei betont, dass sie nur bei Fahndungsaufrufen Hinweise auf eine vermutliche ausländische Täterschaft veröffentlicht.

Häufig spielt bei Straftaten der übermäßige Genuss von Alkohol eine Rolle. Das gilt besonders bei Roheitsdelikten. Insgesamt ist die Stadt Rheine aber nicht als Brennpunkt für Kriminalität zu bezeichnen, bedenkt man ihre relative Anziehungskraft als Oberzentrum im Kreis Steinfurt.

Herr Franz-Josef Niehoff informiert darüber, dass es ein großer Wunsch der Landesregierung ist, dass viele Migranten den Polizeiberuf ergreifen.

Er berichtet, dass jährlich ca. 1000 Polizisten eingestellt werden. 15% der Bewerber und ca. 7% der Eingestellten haben Migrationshintergrund. Weiter erklärt er dazu, dass auch ein Ausländer auf Antrag beim Innenminister NRW den Beamtenstatus erlangen kann.

Die genaueren Voraussetzungen für den Polizeiberuf findet man auf folgender Internetseite: [www.polizei.nrw.de](http://www.polizei.nrw.de)

Herr Niehoff bittet um Unterstützung des Integrationsrates, im eigenen Familien- und Freundeskreis für den Beruf Polizist zu werben.

Herr Johannes Tiltmann, der beim Kreis Steinfurt als Kontaktbeamter für muslimische Institutionen tätig ist, gibt Auskunft über seinen Aufgabenbereich.

Zu seinen Aufgaben gehört die Kontaktpflege zu den verschiedenen Moscheen im Kreis Steinfurt.

Aber auch die Aufklärung in den Polizeiwachen bezüglich der Sitten und Bräuche des Islams gehören zu seinem Aufgabenbereich.

Herr Tiltmann bittet um Kontaktaufnahme seitens der muslimischen Mitglieder des Integrationsrates. Er ist für jede Idee und Anregung, die seine Arbeit betreffen, dankbar. Er ist zu erreichen unter folgender Adresse:

Kreispolizeibehörde Steinfurt  
Herr Johannes Tiltmann  
Kriminalhauptkommissar  
Kontaktbeamter für muslimische Institutionen  
Gartenstraße 40  
48431 Rheine  
Telefon: 05971 938-1391  
Mobil: 0170 337 4915  
Email: [johannes.tiltmann@polizei.nrw.de](mailto:johannes.tiltmann@polizei.nrw.de)

Der Vorsitzende Herr Murali bedankt sich im Namen des Integrationsrates bei den drei Herren von der Polizei für die ausführliche Darstellung ihrer Arbeit.

**5. Gestaltung der Zusammenarbeit des Integrationsrates mit Migrantenvereinen  
Informationen und politische Anregungen**

Der TOP wird nicht aufgerufen.

**6. Berichte der Sachkundigen Einwohner(innen), aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und der LAGA**

Zu diesem TOP liegen für den Integrationsrat keine Wortmeldungen vor.

**7. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor.

**8. Anfragen und Anregungen**

Herr Mau merkt an, dass die heutige Sitzung des Integrationsrates in der Presse veröffentlicht wurde, allerdings wurde in der Mitteilung der Sitzungsort „Rathaus“ und nicht das Centro S. Antonio angegeben.

Herr Yalcin fragt, ob es in Rheine kein Mitteilungsblatt gibt, wie er es aus einigen kleinen Gemeinden kennt, in dem monatlich auf alle wichtigen Termine und Veranstaltungen hingewiesen wird. Dieses wird von anderen Mitgliedern verneint.

Herr Berardis regt an, von Seiten des Integrationsrates einen Zeitungsartikel zu veröffentlichen, in dem es um die Arbeit der Polizei bzw. um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Rheine im Zusammenhang mit Zuwanderung geht.

Herr Murali informiert, dass das Integrationsratsmitglied Hüseyin Beyaz erst ein Mal an einer Sitzung des Integrationsrates teilgenommen hat. Er bittet Herrn Kassem als Listenführer darum, sich mit Herr Beyaz in Verbindung zu setzen, um dessen weitere Mitgliedschaft zu klären. Herr Beyaz sollte sich zu seinem Mandat als Integrationsratsmitglied äußern und evtl. vor der Bürgermeisterin seine Rücktrittserklärung abgeben, damit ein neues Mitglied von der Liste „Vielfalt macht stark“ nachrücken kann.

Herr Azevedo bemängelt, dass die Diskussion zu TOP 4 bezüglich der Presseberichterstattung nichts mit dem vorgetragenen Bericht der Polizei zu tun gehabt hätte. Er regt an, sich im Integrationsrat zukünftig enger an das durch die Tagesordnung vorgegebene Thema zu halten.

Der Migrationsbeauftragte Herr Klein berichtet, dass am 09.02.2011 ein Gespräch mit der Bürgermeisterin stattfindet, bei dem es um die Einstellung von Migranten in der Stadtverwaltung geht. Er wird im Integrationsrat über das Ergebnis berichten.

**Ende der Sitzung:**

**19:34 Uhr**

---

Manoharan Murali  
Vorsitzender des Integrationsrates

---

Lydia Wiebe  
Schriftführerin